

VIERTER SONNTAG IM ADVENT

Spruch der Woche Philipper 4, 4.5b

Freuet euch in dem Herrn allewege,
und abermals sage ich: Freuet euch!
Der Herr ist nahe!

Psalm 102

- 13 **D**U, HERR, bleibst ewiglich *
und dein Name für und für.
- 14 Du wollest dich aufmachen und über Zion erbarmen; *
denn es ist Zeit, dass du ihm gnädig seist,
und die Stunde ist gekommen, /
- 16 dass die Völker den Namen des HERRN fürchten *
und alle Könige auf Erden deine Herrlichkeit,
- 17 wenn der HERR Zion wieder baut *
und erscheint in seiner Herrlichkeit.
- 18 Er wendet sich zum Gebet der Verlassenen *
und verschmäht ihr Gebet nicht.
- 20 Denn er schaut von seiner heiligen Höhe, *
der HERR sieht vom Himmel auf die Erde,
- 21 dass er das Seufzen der Gefangenen höre *
und losmache die Kinder des Todes,
- 22 dass sie in Zion verkünden den Namen des HERRN *
und sein Lob in Jerusalem,
- 23 wenn die Völker zusammenkommen *
und die Königreiche, dem HERRN zu dienen. ¶

oder **Lobgesang der Maria (Magnificat)** Lukas 1

- 46 **M**EINE SEELE erhebt den Herrn, *
47 und mein Geist freuet sich Gottes, meines Heilandes;
48 denn er hat die Niedrigkeit seiner Magd angesehen. *
Siehe, von nun an werden mich selig preisen
alle KindsKinder. →

- 49 Denn er hat große Dinge an mir getan, *
der da mächtig ist und dessen Name heilig ist.
- 50 Und seine Barmherzigkeit währet für und für *
bei denen, die ihn fürchten.
- 51 Er übt Gewalt mit seinem Arm *
und zerstreut, die hoffärtig sind in ihres Herzens Sinn.
- 52 Er stößt die Gewaltigen vom Thron *
und erhebt die Niedrigen.
- 53 Die Hungrigen füllt er mit Gütern *
und lässt die Reichen leer ausgehen.
- 54 Er gedenkt der Barmherzigkeit *
und hilft seinem Diener Israel auf,
- 55 wie er geredet hat zu unsern Vätern, *
Abraham und seinen Nachkommen in Ewigkeit. ¶

VI **Lesung aus dem Alten Testament**
im Buch des Propheten Jesaja im 62. Kapitel

- 1 **U**M ZIONS WILLEN will ich nicht schweigen,
und um Jerusalems willen will ich nicht innehalten,
bis seine Gerechtigkeit aufgehe wie ein Glanz
und sein Heil brenne wie eine Fackel,
- 2 dass die Völker sehen deine Gerechtigkeit
und alle Könige deine Herrlichkeit.
- Und du sollst mit einem neuen Namen genannt werden,
welchen des HERRN Mund nennen wird.
- 3 Und du wirst sein eine schöne Krone in der Hand des HERRN
und ein königlicher Reif in der Hand deines Gottes. ¶
- 4 Man soll dich nicht mehr nennen »Verlassene«
und dein Land nicht mehr »Einsame«,
sondern du sollst heißen »Meine Lust«
und dein Land »Liebe Frau«;
denn der HERR hat Lust an dir,
und dein Land hat einen lieben Mann.
- 5 Denn wie ein junger Mann eine Jungfrau freit,
so wird dich dein Erbauer freien,
und wie sich ein Bräutigam freut über die Braut,
so wird sich dein Gott über dich freuen. ¶

V **Epistel im Brief des Paulus
an die Gemeinde in Philippi im 4. Kapitel**

- 4** FREUET EUCH in dem Herrn allewege,
und abermals sage ich: Freuet euch!
- 5** Eure Güte lasst kund sein allen Menschen!
Der Herr ist nahe! ¶
- 6** Sorgt euch um nichts,
sondern in allen Dingen lasst eure Bitten
in Gebet und Flehen mit Danksagung
vor Gott kundwerden!
- 7** Und der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft,
wird eure Herzen und Sinne bewahren in Christus Jesus. ¶

Lieder der Woche

Nun jauchzet, all ihr Frommen EG 9

O komm, o komm, du Morgenstern EG 19

Halleluja Psalm 45, 2a

Halleluja.

Mein Herz dichtet ein feines Lied, *
einem König will ich es singen.

Halleluja.

IV **Evangelium bei Lukas im 1. Kapitel**

- 26** DER ENGEL GABRIEL wurde von Gott gesandt
in eine Stadt in Galiläa, die heißt Nazareth,
- 27** zu einer Jungfrau, die vertraut war
einem Mann mit Namen Josef vom Hause David;
und die Jungfrau hieß Maria. ¶
- 28** Und der Engel kam zu ihr hinein und sprach:
Sei gegrüßt, du Begnadete! Der Herr ist mit dir!
- 29** Sie aber erschrak über die Rede
und dachte: Welch ein Gruß ist das?
- 30** Und der Engel sprach zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria!
Du hast Gnade bei Gott gefunden.
- 31** Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn gebären,
dem sollst du den Namen Jesus geben. →

- 32 Der wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden;
und Gott der Herr wird ihm
den Thron seines Vaters David geben,
- 33 und er wird König sein über das Haus Jakob in Ewigkeit,
und sein Reich wird kein Ende haben. ¶
- 34 Da sprach Maria zu dem Engel:
Wie soll das zugehen,
da ich doch von keinem Manne weiß?
- 35 Der Engel antwortete und sprach zu ihr:
Der Heilige Geist wird über dich kommen,
und die Kraft des Höchsten wird dich überschatten;
darum wird auch das Heilige, das geboren wird,
Gottes Sohn genannt werden.
- 36 Und siehe, Elisabeth, deine Verwandte,
ist auch schwanger mit einem Sohn, in ihrem Alter,
und ist jetzt im sechsten Monat,
sie, von der man sagt, dass sie unfruchtbar sei.
- 37 Denn bei Gott ist kein Ding unmöglich. ¶
- 38 Maria aber sprach: Siehe, ich bin des Herrn Magd;
mir geschehe, wie du gesagt hast.
Und der Engel schied von ihr. ¶
- 39 ¶ Maria aber machte sich auf in diesen Tagen
und ging eilends in das Gebirge zu einer Stadt in Juda
- 40 und kam in das Haus des Zacharias
und begrüßte Elisabeth.
- 41 Und es begab sich, als Elisabeth den Gruß Marias hörte,
hüpfte das Kind in ihrem Leibe.
Und Elisabeth wurde vom Heiligen Geist erfüllt
- 42 und rief laut und sprach:
Gesegnet bist du unter den Frauen,
und gesegnet ist die Frucht deines Leibes!
- 43 Und wie geschieht mir,
dass die Mutter meines Herrn zu mir kommt?
- 44 Denn siehe, als ich die Stimme deines Grußes hörte,
hüpfte das Kind vor Freude in meinem Leibe.
- 45 Ja, selig ist, die da geglaubt hat!
Denn es wird vollendet werden,
was ihr gesagt ist von dem Herrn. ¶ →

- 46 Und Maria sprach: Meine Seele erhebt den Herrn,
 47 und mein Geist freuet sich Gottes, meines Heilandes;
 48 denn er hat die Niedrigkeit seiner Magd angesehen.
 Siehe, von nun an werden mich selig preisen
 alle Kindeskinde.
- 49 Denn er hat große Dinge an mir getan,
 der da mächtig ist und dessen Name heilig ist.
- 50 Und seine Barmherzigkeit währet für und für
 bei denen, die ihn fürchten.
- 51 Er übt Gewalt mit seinem Arm
 und zerstreut, die hoffärtig sind in ihres Herzens Sinn.
- 52 Er stößt die Gewaltigen vom Thron
 und erhebt die Niedrigen.
- 53 Die Hungrigen füllt er mit Gütern
 und lässt die Reichen leer ausgehen.
- 54 Er gedenkt der Barmherzigkeit
 und hilft seinem Diener Israel auf,
 55 wie er geredet hat zu unsern Vätern,
 Abraham und seinen Nachkommen in Ewigkeit. ¶
- 56 Und Maria blieb bei ihr etwa drei Monate;
 danach kehrte sie wieder heim.]]

Predigttexte

I Lukas 1, (26-38) 39-56

- 26 [Zu der Zeit wurde der Engel Gabriel von Gott gesandt
 in eine Stadt in Galiläa, die heißt Nazareth,
 27 zu einer Jungfrau, die vertraut war
 einem Mann mit Namen Josef vom Hause David;
 und die Jungfrau hieß Maria. ¶
- 28 Und der Engel kam zu ihr hinein und sprach:
 Sei begrüßt, du Begnadete! Der Herr ist mit dir!
- 29 Sie aber erschrak über die Rede
 und dachte: Welch ein Gruß ist das?
- 30 Und der Engel sprach zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria!
 Du hast Gnade bei Gott gefunden.
- 31 Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn gebären,
 dem sollst du den Namen Jesus geben. →

- 32 Der wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden;
und Gott der Herr wird ihm
den Thron seines Vaters David geben,
- 33 und er wird König sein über das Haus Jakob in Ewigkeit,
und sein Reich wird kein Ende haben. ¶
- 34 Da sprach Maria zu dem Engel:
Wie soll das zugehen,
da ich doch von keinem Manne weiß?
- 35 Der Engel antwortete und sprach zu ihr:
Der Heilige Geist wird über dich kommen,
und die Kraft des Höchsten wird dich überschatten;
darum wird auch das Heilige, das geboren wird,
Gottes Sohn genannt werden.
- 36 Und siehe, Elisabeth, deine Verwandte,
ist auch schwanger mit einem Sohn, in ihrem Alter,
und ist jetzt im sechsten Monat,
sie, von der man sagt, dass sie unfruchtbar sei.
- 37 Denn bei Gott ist kein Ding unmöglich. ¶
- 38 Maria aber sprach: Siehe, ich bin des Herrn Magd;
mir geschehe, wie du gesagt hast.
Und der Engel schied von ihr.]]
- 39 **M**ARIA aber machte sich auf in diesen Tagen
und ging eilends in das Gebirge zu einer Stadt in Juda
- 40 und kam in das Haus des Zacharias
und begrüßte Elisabeth.
- 41 Und es begab sich, als Elisabeth den Gruß Marias hörte,
hüpfte das Kind in ihrem Leibe.
Und Elisabeth wurde vom Heiligen Geist erfüllt
- 42 und rief laut und sprach:
Gesegnet bist du unter den Frauen,
und gesegnet ist die Frucht deines Leibes!
- 43 Und wie geschieht mir,
dass die Mutter meines Herrn zu mir kommt?
- 44 Denn siehe, als ich die Stimme deines Grußes hörte,
hüpfte das Kind vor Freude in meinem Leibe.
- 45 Ja, selig ist, die da geglaubt hat!
Denn es wird vollendet werden,
was ihr gesagt ist von dem Herrn. ¶ →

- 46 Und Maria sprach: Meine Seele erhebt den Herrn,
 47 und mein Geist freuet sich Gottes, meines Heilandes;
 48 denn er hat die Niedrigkeit seiner Magd angesehen.
 Siehe, von nun an werden mich selig preisen
 alle Kindeskinde.
- 49 Denn er hat große Dinge an mir getan,
 der da mächtig ist und dessen Name heilig ist.
- 50 Und seine Barmherzigkeit währet für und für
 bei denen, die ihn fürchten.
- 51 Er übt Gewalt mit seinem Arm
 und zerstreut, die hoffärtig sind in ihres Herzens Sinn.
- 52 Er stößt die Gewaltigen vom Thron
 und erhebt die Niedrigen.
- 53 Die Hungrigen füllt er mit Gütern
 und lässt die Reichen leer ausgehen.
- 54 Er gedenkt der Barmherzigkeit
 und hilft seinem Diener Israel auf,
 55 wie er geredet hat zu unsern Vätern,
 Abraham und seinen Nachkommen in Ewigkeit. ¶
- 56 Und Maria blieb bei ihr etwa drei Monate;
 danach kehrte sie wieder heim. ¶

II 2. Korinther I, 18-22

- 18 **B**EI der Treue Gottes,
 unser Wort an euch ist nicht Ja und Nein zugleich.
- 19 Denn der Sohn Gottes, Jesus Christus,
 der unter euch durch uns gepredigt worden ist,
 durch mich und Silvanus und Timotheus,
 der war nicht Ja und Nein, sondern das Ja war in ihm.
- 20 Denn auf alle Gottesverheißungen ist in ihm das Ja;
 darum sprechen wir auch durch ihn das Amen,
 Gott zur Ehre.
- 21 Gott ist's aber, der uns fest macht samt euch in Christus
 22 und uns gesalbt hat und versiegelt
 und in unsre Herzen als Unterpfand
 den Geist gegeben hat. ¶

Spruch Phil 4,4-5b

Psalm Ps 102,13-14.16-18.

20-23 oder Lk 1,46-55

Lieder EG 9, EG 19

Halleluja Ps 45,2a

I Lk 1,(26-38)39-56

II 2. Kor 1,18-22

III 1. Mose 18,1-2. 9-15

IV Lk 1,26-38(39-56) EV

V Phil 4,4-7 EP

VI Jes 62,1-5 AT

Hes 17,22-24

Röm 5,12-14(18-21)

Text

Den vierten Advent bestimmt jauchzende Vorfriede. »Freu dich!« lautet das erste Wort des Engels Gabriel, sein Gruß an Maria im *Evangelium* (Lk 1) wörtlich übersetzt. »Freut euch« – so schreibt auch der Apostel Paulus in der *Epistel* (Phil 4) an die Gemeinde in Philipp. In *Psalm 102* und im Lobgesang der Maria, dem *Magnificat*, findet die Freude einen jubelnden Höhepunkt, der auch im *Lied der Woche* »Nun jauchzet, all ihr Frommen« (EG 9) anklingt.

Die *alttestamentliche Lesung* (Jes 62) beschreibt den Grund für diese Freude: Die Stadt Jerusalem, das weibliche Bild für das Gottesvolk, soll nicht länger als verlassene, einsame Frau angesehen werden, sondern als geliebte, von ihrem Bräutigam ersehnte Braut. In der Anrede des Engels an Maria »Der Herr ist mit dir!« im *Evangelium* wird dieses Bild zur konkreten Zusage: Das »Mit-Sein« Gottes mit seinem Volk, seine Gnade wird für und durch Maria leibhaftige Gestalt annehmen – in ihrer Schwanger-

schaft und der Geburt ihres Sohnes Jesus. Der Engel kündigt ihn als »Sohn des Höchsten« an, um seine Herkunft von Gott und das Wunder seiner Geburt zu beschreiben. Das steht für Lukas nicht im Widerspruch zur Vaterschaft von Marias Verlobtem Josef, denn der Engel benennt auch König David als Vater Jesu, der zur Ahnenreihe Josefs gehört.

Das Wunder von Marias Schwangerschaft bringt Lukas noch auf eine zweite Weise zum Ausdruck: durch die Parallele mit der wunderbaren Schwangerschaft von Elisabeth, die im hohen Alter noch ein Kind empfangen hat. Hier wiederholt sich ein Motiv, das schon im *Predigttext* aus dem ersten Buch der Bibel (1. Mose 18) anklingt, in dem drei geheimnisvolle Männer der hochbetagten Sara ihre Schwangerschaft mit Isaak ankündigen.

Paulus wendet sich mit dem Freudenruf des Verkündigungse Engels an seine Gemeinde in Philipp; aus der Ankündigung der Geburt Jesu wird beim Apostel die Ankündigung von dessen bevorstehender Wiederkunft. Im letzten Buch der Bibel (Offb 22) antwortet die Gemeinde auf diese Verheißung mit dem sehnsuchtsvollen Ruf nach dem Erlöser der Welt: »Komm, Herr Jesu!« Diesen Ruf greift das zweite *Lied der Woche* »O komm, o komm, du Morgenstern« (EG 19) auf.

Kontext

Vorfriede ist die schönste aller Emotionen. Deshalb ist für manche Menschen die Urlaubsplanung wichtiger als der Urlaub. Man

schmökert in Reiseführern, studiert Land- oder Seekarten, nähert sich vielleicht sogar einer fremden Sprache und stellt sich all die Genüsse vor, die auf einen warten. Es ist klug, diese Vorfreude zu pflegen, denn sie schenkt ein Glück, das der Seele guttut.

So ist es auch mit der Vorfreude, die die adventlichen Bräuche pflegen: Der Adventskranz mehrt in der dunkelsten Jahreszeit das Licht von Woche zu Woche bis zur Ankunft dessen, der ›Licht vom Licht‹ genannt wird. Der Adventskalender zählt die Tage bis zu seiner Geburt. Das Ausdenken und Vorbereiten von Geschenken und Speisen nimmt die Freude und den Genuss in der Vorstellung schon vorweg. Das verschlossene ›Weihnachtszimmer‹ bis zum Augenblick der ›Bescherung‹ erhöht die Spannung. Vorfreude macht glücklich und übt ein in die Vorfreude auf eine Welt ohne Leid.

Zu den adventlichen Bräuchen der Klöster gehören die Antiphonen zum *Magnificat* für die sieben Tage vor Weihnachten. Jede beginnt mit einem sehnsuchtsvollen Anruf, von dem sie ihren Namen haben (O-Antiphonen). Sie rufen den angekündigten Messias herbei mit sieben Namen, die die biblische Tradition von ihm überliefert: ›Weisheit aus dem Mund des Höchsten‹, ›Gott im brennenden Dornbusch‹, ›Wurzel Jesse‹, ›Schlüssel Davids‹, ›Morgenstern‹, ›König der Völker‹ und ›Immanuel‹. Das *Wochenlied* ›O komm, o komm, du Morgenstern‹ (EG 19) greift einige dieser Bilder auf und bringt durch seine altertümliche, zwischen Moll und Dur

changierende Melodie die freudig-schmerzliche Empfindung der Sehnsucht zum Ausdruck.

Die Tradition, Gott mit besonderen Namen anzurufen, kennt auch der Islam. In der siebten Sure des Koran ist von den ›schönen Namen‹ Gottes die Rede. Nach mündlicher Tradition gehören ›Barmherziger‹, ›König‹ und ›Friede‹ zu den 99 Gottesnamen.

Das biblische Bild vom wiederkommenden Christus als dem Morgenstern (Offb 22,16) hat eine breite Wirkung entfaltet. Im Kirchenbau führte es zur ›Orientierung‹ (von lat. *oriens*, Osten) der Kirchen nach Osten hin.

Gestaltung

Neben dem in Moll gehaltenen *Wochenlied* ›O komm, o komm, du Morgenstern‹ (EG 19) ruft auch das in strahlendem Dur erklingende Lied ›Sonne der Gerechtigkeit‹ (EG 262) nach dem wiederkommenden Christus: ›gehe auf zu unsrer Zeit‹, ›schaffe Licht in dunkler Nacht‹. Reizvoll ist es, diese beiden Lieder singend zu kombinieren.

Der vierte Advent liegt in der Jahreszeit der längsten Nächte. Wo es möglich ist, kann die Orientierung der Kirche zur aufgehenden Sonne im Gottesdienst erfahrbar gemacht werden.

III 1. Mose 18, 1-2.9-15

- ¹ DER HERR erschien Abraham im Hain Mamre,
während er an der Tür seines Zeltes saß,
als der Tag am heißesten war.
- ² Und als er seine Augen aufhob und sah,
siehe, da standen drei Männer vor ihm.
Und als er sie sah,
lief er ihnen entgegen von der Tür seines Zeltes
und neigte sich zur Erde. ¶
- ⁹ Da sprachen sie zu ihm: Wo ist Sara, deine Frau?
Er antwortete: Drinnen im Zelt.
- ¹⁰ Da sprach er: Ich will wieder zu dir kommen übers Jahr;
siehe, dann soll Sara, deine Frau, einen Sohn haben.
Das hörte Sara hinter ihm, hinter der Tür des Zeltes.
- ¹¹ Und sie waren beide, Abraham und Sara, alt und hochbetagt,
sodass es Sara nicht mehr ging nach der Frauen Weise.
- ¹² Darum lachte sie bei sich selbst und sprach:
Nun, da ich alt bin, soll ich noch Liebeslust erfahren,
und auch mein Herr ist alt! ¶
- ¹³ Da sprach der HERR zu Abraham:
Warum lacht Sara und spricht:
Sollte ich wirklich noch gebären, nun, da ich alt bin?
- ¹⁴ Sollte dem HERRN etwas unmöglich sein?
Um diese Zeit will ich wieder zu dir kommen übers Jahr;
dann soll Sara einen Sohn haben.
- ¹⁵ Da leugnete Sara und sprach: Ich habe nicht gelacht –,
denn sie fürchtete sich.
Aber er sprach: Es ist nicht so, du hast gelacht. ¶

Weitere Texte

Hesekiel 17, 22-24

Römer 5, 12-14 (18-21)